

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 16 (1909)
Heft: 32

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 6. August 1909 | Nr. 32 | 16. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Dektor Reiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren Jakob Grüninger, Rickenbach (Schwyz), und Wilh. Schnyder, Högkirch, Herr Lehrer Jos. Müller, Goshau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,
Anserat-Aufträge aber an H. Haafenstein & Bogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung Einsiedeln.

Inhalt: † Seminardirektor Josef Stuk Hg. (Mit Bild.) — Beschlüsse des XVII. Friedenskongresses. — Vortrag von hochw. Herrn Universitätsprofessor Dr. Jos. Beck. — Aus dem Ferienkurs an der Universität Freiburg. — Schulhygiene. — Um den Handfertigkeits-Unterricht. — Literatur. — Briefkasten der Redaktion. — Inserate. —

† Seminardirektor Josef Stuk Hg.

(Schluß.)

Auf seinen Schulreisen zog sich Hr. Inspektor Stuk eine schmerzliche und hartnäckige Ischias zu, die ihm das Sitzen und Gehen zur Qual machte und auch eine Verkrümmung (Skoliose) des Rückgrates zur Folge hatte. Der pflichtgetreue Inspektor mutete eben seinen physischen Kräften zu viel zu und mußte dies schwer büßen. Seine äußerst schmerzhafteste Krankheit zwang ihn, im Frühjahr 1889 der Regierung sein Entlassungsgesuch als Kantonschulinspektor einzureichen, welchem ungerne entsprochen wurde. Im September des gleichen Jahres wurde Herr Stuk als Mitglied des Erziehungsrates gewählt, welche Würde er aber schon im August 1890 wieder niederlegte. Am 22. Juli 1892 wählte ihn die Regierung zum Stiftspropst von Münster. Die finanzielle Lage des altherwürdigen Stiftes war damals eine sehr mißliche. Begreiflich! Nach dem Sonderbundskrieg belegte die Eidgenossenschaft das am Kriege gewiß unschuldige Stift mit einer Kriegsteuer von vollen 571 000 Fr. und stellte zugleich sein Vermögen unter Verwaltung des Staates Luzern. Unter der Staatsverwaltung hatte das Stift jahr-